

Gemeindebrief 10-11/17

gekürzte Internet-Fassung

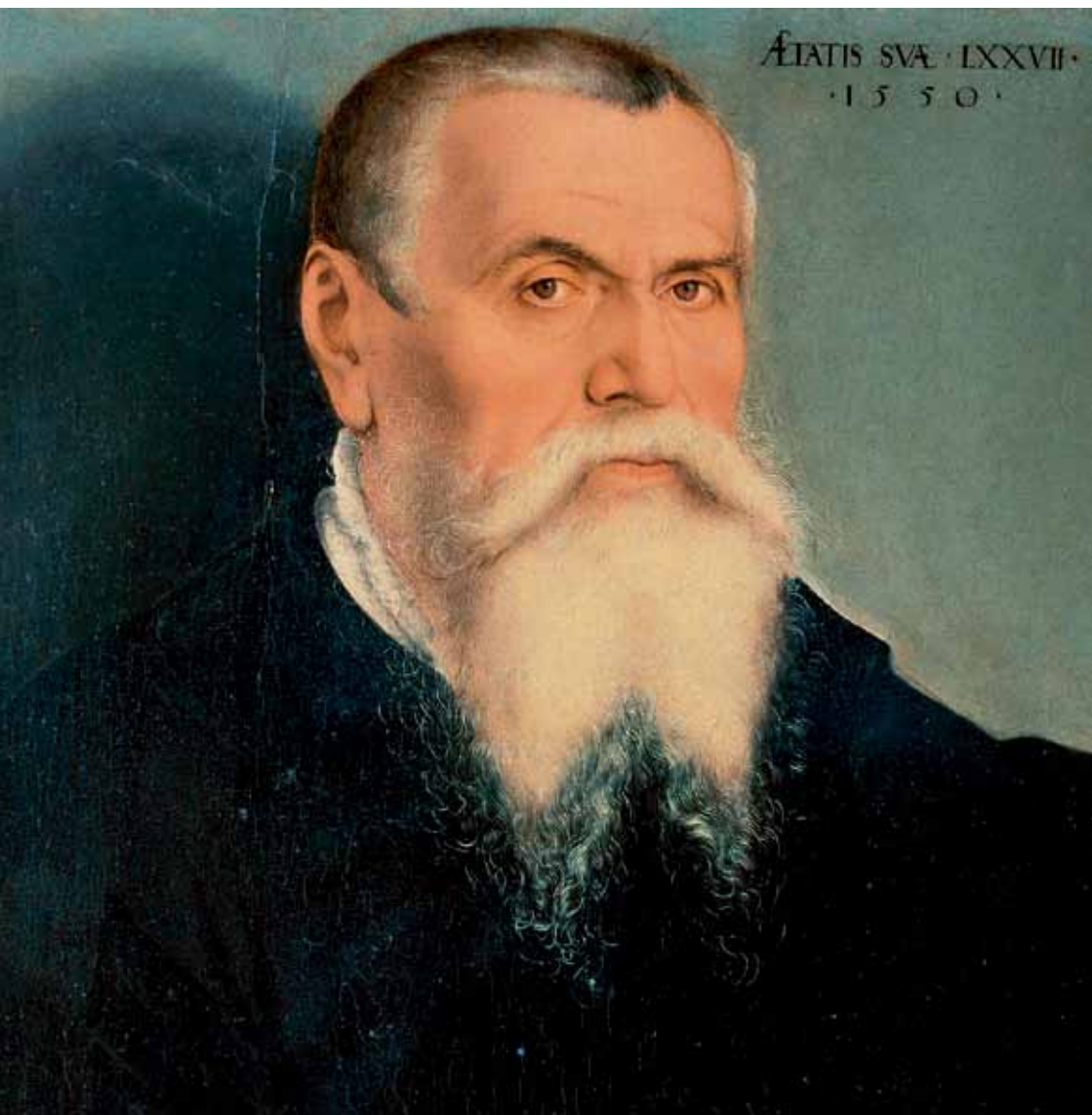
St. Matthäus

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Erlangen



Thema dieser Ausgabe:

Lucas Cranach





Satt ist nicht selbstverständlich

Satt ist nicht selbstverständlich. Milch kommt aus dem Supermarkt und Erbsen aus der Dose? Auch wenn sich in Deutschland heute kaum noch jemand aus dem eigenen Garten ernährt, wir leben alle vom Wachsen und Gedeihen in der Natur. Das Erntedankfest erinnert daran.

Selten im Jahr sieht der Altar so einladend aus wie am ersten Sonntag im Oktober. Wäre er nicht aus Stein, er würde sich vermutlich biegen unter der Menge der Gaben. Obst und Gemüse in leuchtenden Farben türmt sich auf, Getreide, Brot und Wein sind auch dazwischen. Wer es beim alltäglichen Supermarktgang nicht mehr bewusst wahrnimmt, bekommt es hier ganz deutlich vor Augen geführt: Wir leben in einem reichen Land, an Nahrungsmitteln ist kein Mangel.

Das Erntedankfest hebt diese Fülle aus unserer alltäglichen Selbstverständlichkeit heraus und nimmt sie

zum Anlass, zu feiern und zu danken. Auch wenn heute mit Hightech-Maschinen, chemischer Düngung und nahezu vollautomatisierten Ställen Landwirtschaft mehr und mehr zu einer Management-Aufgabe wird, letztlich bleibt das Gedeihen der Tiere und Reifen der Früchte buchstäblich in der Natur verwurzelt. In einer Natur, die Christen als Gottes gute Schöpfung sehen. Die sie bebauen und bewahren können, aber nie ganz in der Hand haben und beherrschen können. Auch heute noch kann ein kalter Sommer, zu viel Regen, Hagel oder Unwetter für Einbrüche bei der Ernte sorgen. Nur weil Obst und Gemüse mitunter um den halben Globus reist, ehe es bei uns auf dem Tisch landet, werden diese Verluste meist nur an den Preisschwankungen der Produkte spürbar.

Für manche Menschen freilich sind das sehr deutliche Schwankungen. Wer genau aufs Geld schauen muss und nicht aus dem Vollen schöpfen kann, der bekommt auch den Mangel deutlicher zu spüren. Auch daran erinnert das Erntedankfest: Satt ist nicht selbstverständlich, auch nicht im reichen Deutschland.

Ihr

Prof. Dr. Hofmann

Der Maler der Reformation

Das Geburtsjahr von Lucas Cranach ist unklar. Urkundliche Belege zu seinem Geburtsdatum gibt es nicht. Die Forschung geht von 1475 als Geburtsjahr aus. Fest steht, dass er als Sohn des wohlhabenden Bürgers Hans Maler in Kronach geboren wurde.

Cranach, wie er sich nach seiner Geburtsstadt nannte, war ein Aufsteiger. In der Malerwerkstatt seines Vaters hatte er die Grundlagen des Handwerks gelernt. Nach Lehr- und Wanderjahren, die ihn um 1501 für mehrere Jahre nach Wien führten, nahm seine steile Karriere so richtig Fahrt auf, als er 1505 in Wittenberg Hofmaler des sächsischen Kurfürsten wurde.

Im Lauf der Jahre baute er nicht nur eine berühmte Malerwerkstatt auf. Cranach war auch Inhaber eines Weinausschanks, einer Druckerei, eines Verlages, einer Buchhandlung und sogar einer Apotheke, dazu Rats-

herr und Bürgermeister. Ihm gehörten die prächtigsten Wohnhäuser direkt am Marktplatz von Wittenberg. Es war für Geschäftsleute damals nicht unüblich, als Geldanlage in eine Apotheke zu investieren. Für Cranach kam hinzu, dass die Herstellung von hochwertigen Farbstoffen eine Wissenschaft war, die perfekt in ein Apothekenlabor passte: „Rebschwarz“ aus der Kohle von Weinreben war noch leicht herzustellen, aber „Blau“ war die große Herausforderung der damaligen Malerei. Blaue Farbpigmente wurden aus dem Halbedelstein Lapislazuli („Blaustein“) gewonnen, der teilweise aus dem Orient importiert werden musste. Die schwierige Beschaffung machte Blau deshalb mitunter teurer als Gold.

Die von Lucas Cranach begründete und von seinem gleichnamigen Sohn, Lucas der Jüngere (1515-1586), fortgeführte Werkstatt war unglaublich produktiv. Mehr als 5.000 Bilder sollen in Cranachs Werkstatt entstanden sein. Mindestens 1.000 sind bis heute erhalten. Wie war das möglich?

Schon seine Zeitgenossen waren verblüfft von der Produktivität Cranachs. Nach dem Vorbild italienischer Kollegen hatte er eine sehr gut organisierte Werkstatt aufgebaut, in der erfolgreiche Muster aufgehoben und für spätere Aufträge weiter genutzt wurden. Für verschiedene Por-

Inhalt

Aus dem Kirchenvorstand	S. 06
Basar für Bedürftige	S. 07
Ehrenamtsbörse	S. 08
Die Gute Nachricht	S. 13
Kirchenmusik	S. 14
Reformationsjubiläum	S. 16
Fit fürs Leben	S. 28
Kirche im Röthelheimpark	S. 29

träts wurden Vorlagen verwendet. So musste man bei erneuten Aufträgen in späteren Jahren lediglich durch veränderte Bartlängen oder ergraute Haare das Aussehen der Dargestellten anpassen. Für Altarbilder gab es maßstabsgetreue Entwurfszeichnungen, die bei der Planung eines Altars baukastenartig zusammengestellt werden konnten. Es gab richtige Cranach-Kataloge mit Vorschaugrafiken. Der Preis eines Bildes hing auch davon ab, wie viel Hand der Meister selbst anlegte, oder wie viel Blau vermalt werden sollte.

Bis zu zehn Gesellen und noch mehr Mitarbeiter grundierten Tafeln und kopierten die Vorlagen mit Schablonen und Kohlenstaub, arbeiteten aus und polierten – immer überwacht und notfalls korrigiert von den Werkstatt-Meistern, die bei Gesichtern und wichtigen Details selbst Hand anlegten oder den letzten Schliff gaben. So lieferte die Cranach-Werkstatt ein „Markenprodukt“. Alle fünf bis sechs Tage vollendeten sie ein neues Werk. Ihre Bilder entstanden arbeitsteilig und möglichst in gleichbleibend hoher Qualität.

Signiert wurden die Bilder mit Cranachs Wappen, einer geflügelte Schlange mit Rubinring im Maul, das ihm sein Kurfürst 1508 als Familienwappen verliehen hatte. Zunächst verwendete Cranach das Tier mit stehenden Flügeln. Nach dem Tod des erstgeborenen Sohnes Hans im Jahr 1537 wird die Schlange nur noch mit

hängenden Flügeln gemalt.

Das am meisten verkaufte Motiv der Werkstatt ist natürlich: Martin Luther. Mehr als 130-mal wurde er von Cranach porträtiert. Heute kann man sich Luther gar nicht mehr anders vorstellen als so, wie ihn Cranach sah. Das erste Porträt zum Beispiel, ein Kupferstich von 1520, zeigt einen hageren Augustinermönch, düster und gedankenversunken. Später folgen: Luther mit Doktorhut, Luther mit Bart als Junker Jörg, Luther mit seiner Frau Katharina von Bora, Luther als Prediger und schließlich als friedlich Entschlafener im Leichenhemd. Man muss es ganz deutlich sagen: Ohne die Cranach-Werkstatt hätten wir kein Bild von Martin Luther, seiner Frau Katharina, seinen Eltern und von vielen anderen Reformatoren, wie zum Beispiel Philipp Melanchthon.

Doch nicht nur als Maler, auch als Drucker und Verleger war Cranach erfolgreich. Er verlegte Luthers Bibelübersetzung, die er selbst illustriert hatte, in Auflagen von 3.000 Stück, für die damalige Zeit eine außergewöhnlich hohe Zahl.

Wie eng die Freundschaft zwischen Cranach und Martin Luther war, ist nicht ganz klar, aber es gab sie auf jeden Fall: Cranach bat Luther, einer der Taufpaten seiner Tochter Anna zu werden. Als Martin Luther 1525 Katharina von Bora heiratete, war Cranach Trauzeuge. Und als ein Jahr später das erste Kind der Luthers

geboren wurde, war wiederum Lucas Cranach einer der Taufpaten.

Cranach machte aus seiner Sympathie für Luther und die Reformation kein Geheimnis, und obwohl seine Grafiken und Bilder an der Verbreitung reformatorischen Gedankengutes großen Anteil hatten, arbeitete er immer auch erfolgreich für katholische Auftraggeber, zum Beispiel für Albrecht von Brandenburg. Für die neue Stiftskirche Albrechts in dessen Residenz in Halle stellte die Cranach-Werkstatt den umfangreichsten Gemäldezyklus der deutschen Kunstgeschichte fertig (insgesamt 142 Bilder). Andererseits entwarf Cranach für seine protestantischen Auftraggeber neue Bildmotive. Sie sollten die Rechtfertigung des sündigen Menschen durch den Glauben möglichst bildhaft und leicht verständlich veranschaulichen. Die Erzählung von Jesus und der Ehebrecherin (Johannes 8) und das sogenannte Kinder-evangelium (Markus 10) erscheinen ihm hierfür am besten geeignet. Auch diese beiden Motive variierte und wiederholte er mehrfach.

Außer Tafelgemälden existieren heute noch eine große Anzahl von Holzschnitten, etwa 350 Zeichnungen sowie mehrere Kupferstiche. Auch in Erlangen werden rund 80 Zeichnungen aufbewahrt.

Das Schaffen des älteren Cranach erstreckt sich über einen Zeitraum von mehr als fünf Jahrzehnten. Nach neuester Forschung ist das Bildnis ei-

nes jungen Mannes (abgebildet auf dem früheren Zehn-DM-Schein), das früher Albrecht Dürer zugeschrieben



wurde, eines der frühesten Werke von Lucas Cranach aus der Zeit kurz vor 1500. Als letztes Werk gilt das Altarbild für die Stadtkirche Weimar, das vom älteren Cranach wohl 1552 begonnen und von seinem Sohn Lucas d. J. drei Jahre später vollendet wurde.

Gestorben ist Lucas Cranach am 16. Oktober 1553 in Weimar. Auf dem dortigen Jakobsfriedhof liegt er auch begraben. Auf seinem Grabstein wird er als „der schnellste Maler“ („Pictor Celerissimus“) bezeichnet, ein ehrenvoll gemeinter Titel, der ihm bereits 1509 verliehen worden war. 1553 hatte längst sein Sohn Lucas d. J. die Nachfolge des Vaters angetreten und führte das Familienunternehmen erfolgreich weiter.

Bis in unsere Tage gibt es übrigens zahlreiche Menschen, die ihre Abstammung auf Cranach zurückführen können, die sogenannten Cranachiden. Dazu gehört neben Johann Wolfgang von Goethe auch der bayerische Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm.

Bernd Hofmann

Aus dem Kirchenvorstand

Die Juni- und Julisitzungen vor der Sommerpause beinhalteten folgende Schwerpunkte:

Der Standortwechsel unseres Gemeindefests vom Innengelände auf die Ostseite der Kirche wurde in den letzten beiden Jahren sehr gut angenommen und wird deshalb beibehalten. Auch dieses Jahr hatten wir einen sehr guten Besuch. Das Gemeindefest begann mit einem zünftigen Weißwurstessen vor Beginn des Gottesdienstes und endete mit einer besinnlichen Abschlussandacht am Abend. Wir danken allen Beteiligten für die Vorbereitung und Durchführung des Festes. Der Überschuss fließt in die Gemeindegemeinschaft, der Erlös des Bücherbasars kommt wieder zu 100 % der Jugendarbeit zugute.

Für unser Orgelneubauprojekt sind die Mitglieder des Kirchenvorstands, der Orgelbauausschuss und der Orgelverein auf vielen Ebenen tätig: Spendenakquirierung, Orgelpatenschaften, Flyer, Gespräche mit Politikern, Firmen, Kreditinstituten und der Landeskirche. Im Moment laufen intensive Gespräche mit Vertretern der Denkmalpflege. Unsere Kirche steht ebenso wie das ganze Ensemble unter Denkmalschutz. Die Denkmaleigenschaft bezieht sich hierbei nicht nur auf das Äußere der Gebäude, sondern auch auf die Gestaltung des Kirchenraumes.

Deshalb muss mit Vertretern der Denkmalpflege geklärt werden, ob der Orgelprospekt in seiner jetzigen Form erhalten werden muss oder ob Veränderungen daran grundsätzlich möglich sind.

Pfarrer Bernd Hofmann berichtete über die staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen gegen ihn im Zusammenhang mit unseren gewährten Kirchenasylan. Die Verfahren wurden eingestellt. Die Mitglieder des Kirchenvorstands bekunden Ihre Solidarität mit Pfarrer Hofmann.

Der Kirchgeldertrag unserer Gemeinde für 2016 betrug rund 26.000 Euro. Damit konnten wir die Konfirmandenarbeit fördern und ausbauen, sowie unsere weitere Gemeindegemeinschaft finanzieren.

Der Bauausschuss hat sich inzwischen anlässlich eines Ortstermins mit der Dringlichkeitsliste des Kinderhausteams „Am Röthelheim“ befasst. Es sind Reparaturen und Veränderungen an den Toiletten, den Wasserhähnen und Garderoben in die Wege geleitet. Spül- und Waschmaschine müssen neu beschafft werden. Für die Modernisierung der Schließ- und Telefonanlage soll ein Konzept entwickelt werden. Eine evtl. Vergrößerung des Krippengartens ist angedacht.

Burkhard Rösch

Team des Bedürftigenbasars hört auf



Ein Vierteljahrhundert lang hat ein stattliches Team unter der Federführung von Ingrid Bock und später Karin Eggert zweimal pro Jahr einen Basar mit Kleidern, Schuhen, Haushaltswaren organisiert und durchgeführt. Gedacht waren die Aktionen zunächst für Spätaussiedler aus den ehemaligen Ostblockstaaten. Zwischenzeitlich hat sich der Abholerkreis gewandelt. Es kommen Sozialhilfeempfänger, Studenten, Rentner und natürlich auch eine große Anzahl von Flüchtlingen.

Trotz des großen Zuspruchs wird es den Basar in Zukunft nicht mehr geben. Neben den mindestens vierwöchigen Vorbereitungen und der Tatsache, dass die Helferinnen und Helfer im Lauf der Jahre auch „reifer“ geworden sind, nennt Frau Eggert in einem Abschiedsbrief an ihr Team unter anderem folgende Gründe:

„Das Verhalten der Abholer hat sich mit der Zeit leider negativ verändert. Man ist respektlos untereinander sowie gegenüber den Helfern, sodass ein einigermaßen reibungsloser Ablauf nur noch mit Hilfe eines Sicherheitsdienstes möglich ist. ... Es gibt in Erlangen inzwischen gut bestückte Kleiderkammern, in denen für wenig Geld gut erhaltene Kleidung, Schuhe sowie Haushaltsgegenstände zu bekommen sind.“ Frau Eggert schließt ihren Brief mit den Worten „Wir alle können mit Stolz sagen, dass wir viele Jahre einer guten Sache gedient haben.“ Ja, das sehen wir ganz genau so. Wir freuen uns und sind dankbar, dass es den Basar so viele Jahre in St. Matthäus gegeben hat. Bei einem Abschiedessen des Helferkreises im Oktober wird sicher Gelegenheit sein, das Engagement jedes Einzelnen zu würdigen.

Freundliche Mitarbeiter gesucht

In unserer Gemeinde bestehen vielfältige Angebote für nahezu alle Altersklassen. Natürlich sind solche Angebote auch immer mit einem gewissen Aufwand in der Vorbereitung und Durchführung verbunden. Haben Sie nicht vielleicht Lust

und Zeit, eines dieser Teams bei deren Arbeit zu unterstützen? Ganz nebenbei haben Sie Gelegen-



heit, Ihre Erfahrungen weiter zu geben, neue Dinge auszuprobieren und nette Menschen kennen zu lernen.

Lust und Laune	Tätigkeit	Häufigkeit	Ansprechpartner
Sie beschäftigen sich gerne mit Kindern zwischen 6 und 10 Jahren?	Lernen und Spielen mit Grundschulkindern	einmal pro Woche, 2 Std. am Dienstag Nachmittag	Heike Plaum, Tel. 302099
Sie sind Kuchenfan und freuen sich, wenn es den Gästen schmeckt?	Kirchenkaffee	alle paar Monate sonntags von 9.00 bis 12.00 Uhr	Pfarramt St. Matthäus, Alwine Drechsler, Tel. 32065
Sie erzählen gerne Geschichten oder singen oder basteln gerne? Oder alles auf einmal?	Kinderkirche	einmal im Monat 2 bis 4 Std. Vorbereitung, ein Sonntag im Monat von 9.00 bis 11.30 Uhr	Vikarin Elisabeth Weichmann, Tel. 09133/6058237
Sie kommen gerne mit neuen Menschen in Kontakt?	Besuche bei Geburtstagen	einige Geburtstage pro Monat, alle zwei Monate ein Treffen im Team	Pfarrer Bernd Hofmann, Tel. 32065

Ökumenische Hauskreise

Pfarrer Hofmann	Montag, einmal monatlich, 17.00 Uhr Emil-Kränzlein-Straße 4, Tel. 32065
Frau Dr. Finn	Montag, einmal monatlich, 20.00 Uhr Anton-Bruckner-Straße 50, Tel. 14155
Familie Däubler	Dienstag, 20.00 Uhr Gleiwitzer Straße 54, Tel. 303622
Familie Plaum	Mittwoch, 20.00 Uhr (jeden 2. Mittwoch) Österreicher Straße 34, Tel. 302099
Familie Daigl	Montag 20.00 Uhr (alle 14 Tage)
Familie Blumberg	Josef-Felder-Straße 10 bzw. Geschwister-Vömel-Weg 6, Tel. 202949
Familie Fritze	Freitag, 20.00 Uhr Badstraße 22, Tel. 31867

Senioren- Volkstanzkreis	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Rotraud Sonnabend, Tel. 58173
Montag	9. und 23. Oktober 2017 6. und 20. November 2017 jeweils 15.00 - 17.00 Uhr

Theatergruppe	Gemeindehaus Rathenaustraße 5 Kontakt: Franz Bachträgl, Tel. 9337373 www.tg-matthäus-erlangen.de
Montag	19.30 Uhr

Kleinkindbetreuung während der Gottesdienste (auf Nachfrage)

Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Ute Wierny, Tel. 9791974

Kleinkindgruppen	Übersicht der Gruppen und Termine unter: www.matthaeus-erlangen.de
-------------------------	--

Stricktreff

Sie handarbeiten gerne?

Sie haben keine Lust, immer nur alleine zu Hause zu stricken?

Sie haben eine tolle Anleitung und kommen nicht weiter?

Sie wollen einfach nur stricken lernen?

Sie wollen zu Weihnachten was Selbstgemachtes verschenken?

Wir könnten uns treffen:

Jeden Mittwoch von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr (zum 1. Mal am 4. Oktober) im S-Raum des Gemeindehauses und bei einer Tasse Kaffee gemeinsam die Nadeln glühen lassen. Also packen Sie Ihr Strickzeug ein und kommen Sie vorbei, denn gemeinsam geht alles besser und macht auch noch mehr Spaß.

Selbstverständlich gilt die Einladung auch für die, die häkeln, quilten oder sonstwie nadeln.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Anja Barth-Hau

■ 4. Oktober 2017, 15.00 Uhr

Gemeindeversammlung

Für den Sonntag, 12. November 2017 laden wir nach dem Gottesdienst, also gegen 10.30 Uhr, zur diesjährigen Gemeindeversammlung in den Gemeindesaal Rathenaustraße ein. Bei dieser Zusammenkunft informieren wir über laufende und abgeschlossene Projekte, werfen einen Blick auf

die Arbeit des Kirchenvorstands seit der letzten Wahl im Jahr 2012 und schauen schon voraus auf die Neuwahlen im Oktober 2018. Damit die Versammlung keine allzu trockene Veranstaltung wird, kombinieren wir sie mit einem Kirchenkaffee.

■ 12. November 2017, gg. 10.30 Uhr

Herbstsammlung der Diakonie

Pflege und Begleitung bis zuletzt
Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Diakonie in der Altenhilfe begleiten und pflegen Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt. Besonders in dieser Lebensphase ist es wichtig, auf die Bedürfnisse der Sterbenden einzugehen. Mit lindernder Schmerztherapie, Pflege und Begleitung durch ein professionelles Team sowie mit Zuwendung, die viel Kraft und Zeit kostet, soll die Lebensqualität so gut wie möglich erhalten bleiben. Den vielen Mitarbeitenden in der ambulanten und stationären Sterbebegleitung ist es zu verdanken, dass viele Menschen die Chance bekommen, so zu sterben, wie sie dies wünschen: schmerzfrei und nicht alleine.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern bei der Herbstsammlung vom 9. bis 15. Oktober 2017 um Ihre Unterstützung.

Weltgebetstag 2018

Unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ haben Frauen aus Surinam die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2018 erarbeitet. Am Freitag, den 17. November 2017 findet eine Auftakt- und Informationsveranstaltung für Erlangen in den Räumen von St. Sebald in der Marienbader Straße 23 statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

17. November 2017, 14.30 Uhr



Spende der Sparkasse

Anlässlich ihres 65-jährigen Bestehens bekam die Kindertagesstätte Am Röthelheim (heute Kinderhaus Am Röthelheim) eine Spende in Höhe von 500,- Euro von der Sparkasse Erlangen überreicht. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.



Pfeifenpatenschaften

Bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs wurde über die Möglichkeit berichtet, eine Pfeifenpatenschaft für unsere neue Orgel zu übernehmen. Leider gab es mit der Druckerei einige Probleme und der angekündigte Flyer konnte nicht beigelegt werden. Deshalb finden Sie in dieser Ausgabe das angekündigte Informationsblatt zum Erwerb einer Pfeifenpatenschaft.

Wenn Sie Fragen zur neuen Orgel haben oder wissen möchten, wie eine Pfeife, für die Sie eine Patenschaft übernehmen möchten, ungefähr aussieht und klingt, können Sie sich jeweils im Anschluss an die Gottesdienste an Susanne Hartwich-Düfel wenden. Treffpunkt ist an der Orgel - herzliche Einladung!

Streit

Streit! – Klar positionieren und die demokratische Kultur fördern.

Das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade „Streit!“ fordert auf, meinungsbildend in die öffentliche Debatte einzugreifen. Es gilt – in der Nachfolge Jesus Christi –, sich klar und offensiv auf die Seite der Schwachen zu stellen, Unrecht anzuprangern, Lügen aufzudecken und gegen den Abbau von Menschenrechten in Deutschland zu protestieren.

Zugleich stehen wir vor der großen Herausforderung, in unserer Gesellschaft Gräben zu überwinden, Bedingungen für eine demokratische Streitkultur zu schaffen, die niemanden abhängt und ausgrenzt, und bei der es um eine konstruktive Lösung der vor uns stehenden Probleme geht. Die Überwindung von Gräben durch eine demokratische Streitkultur ist umso schwieriger, weil wir in „Parallelgesellschaften“ leben, die kaum miteinander im Dialog sind. Hinzu kommt, dass die Informationsbeschaffung immer differenzierter und schwieriger wird.

Worauf kommt es also in Zukunft an? Wer angesichts der gesellschaftlichen Lage weg- oder zuschaut, macht sich auch schuldig. (Nicht nur) Christinnen und Christen sollten angesichts dieser Situation dem Ruf des Propheten Jeremia folgen, Recht

und Gerechtigkeit zu schaffen (vgl. die biblische Bezugsstelle zum Motto: Jeremia 22,1-5). Das Motto der Friedensdekade 2017 fordert heraus, nicht passiv zu sein, sondern für Demokratie und Menschenwürde konstruktiv, entschieden und gewaltfrei zu streiten.

Dies wollen wir dieses Jahr in unserem Friedensgebet am 17. November 2017 bedenken, 19.30 Uhr in der St. Matthäuskirche, mit Musik, Texten, Gebeten und einer Ansprache – Herzliche Einladung!

Kerstin Stierstorfer

PS: Wer organisiert die Ökumenische Friedensdekade?

Im Oktober 1992 beschloss die Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), gemeinsam mit der Trägergruppe Ökumenische Dekade Frieden in Gerechtigkeit ein „Gesprächsforum“ zu bilden. Dieses hat die Aufgabe, jedes Jahr ein gemeinsames, biblisch orientiertes Thema und einen Plakatentwurf für die „Ökumenische Friedensdekade“ festzulegen. Die Mitglieder des „Gesprächsforums Ökumenische Friedensdekade“ setzen sich daher aus Vertreterinnen dieser beiden Gruppen zusammen.

Weihnachtsbäckerei zugunsten der Orgel

Auch 2017 soll die Advents- und Weihnachtszeit versüßt werden – durch hausgebackene Stollen nach altem Dresdener Rezept (mit Biobutter, Biomehl aus der Region, Mandeln, Rosinen, Zitronat und Orangeat) und Eisenlebkuchen (ohne Mehl, nur mit Mandeln). Mit dem Verkauf wird gleichzeitig ein Beitrag zum Bau unserer Orgel geleistet. Unsere Stollen- und Lebkuchenbäckerin Cornelia Beilein tätigt ihre Einkäufe im Oktober und beginnt im November zu backen. Um besser planen zu können, bittet sie um Vorbestellung (Tel. 23110 oder per Mail mico.beilein@gmx.de),

damit alle, die einen Stollen zum ersten Advent auf dem Tisch haben möchten, ihn auch rechtzeitig bekommen. Der Verkauf beginnt am Sonntag, 26. November 2017 nach dem Gottesdienst.

Außerdem werden wieder handgestrickte Wollsocken, selbstgekochte Konfitüre und andere hübsche und leckere Dinge, die sich als Geschenk eignen, angeboten.

Der traditionelle Adventsmarkt findet am ersten Advent nach dem Adventsliedersingen um 17.00 Uhr statt.

Jutta Spitz

Die Gute Nachricht

Die halbe Million ist geschafft!

Als der Kirchenvorstand von St. Matthäus vor sieben Jahren den Beschluss gefasst hat, ein neue Orgel zu bauen, war allen klar, dass das ein Projekt über viele Jahre werden würde. Jetzt ist ein wichtiges Etappenziel erreicht: die Hälfte der geplanten Bausumme ist Dank unzähliger kleiner und großer Spenden zusammen gekommen. Auch an dieser Stellen ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender.

Der aktuelle Spendenstand für den Orgelneubau betrug am 9. August 2017:

506.519,61 Euro

Wenn auch Sie den Orgelneubau in St. Matthäus unterstützen möchten können Sie Ihre Spende gern auf das Konto des „Förderverein Orgelneubau St. Matthäus“, bei der Sparkasse Erlangen überweisen.

IBAN: DE22 7635 0000 0060 0441 54
BIC: BYLADEM1ERH

Konzerte

WERNER HEIDER

„LUTHERIANUM“

für Chor, Posaune und Schlagzeug - *Uraufführung zum Reformationsjubiläum*

„UNENDLICHER GESANG“

für Bläser



Jörg Krämer, Flöte
Valentin Krämer, Oboe
Adrian Krämer, Klarinette
Günther Voit, Saxophon
Ellinor Krämer, Trompete
Harald Bschorr, Posaune
Hermann Schwander und Tilo Heider, Schlagzeug

Kantorei St. Matthäus

Leitung: Susanne Hartwich-Düfel

1. OKTOBER 2017, 17 UHR

Eintritt: 22,- Euro; ermäßigt 10,- Euro; Karten im VVK über Reservix, 20 % Rabatt für Inhaber der ZAC-Karte



POLYPHONE MUSIK

aus Renaissance und Gegenwart
für Stimmen und Cembalo

Dufay Ensemble Nürnberg
Susanne Hartwich-Düfel (Cembalo)
Leitung: Wolfgang Fulda

15. Oktober 2017, 17 Uhr



Samstag, 11. November 2017, 20 Uhr

Johann Sebastian Bach
MOTETTEN UND SONATEN
für Violine solo II

Pawel Zalejski, Violine
Kantorei St. Matthäus
Leitung: Susanne Hartwich-Düfel



Mittwoch, 29. November 2017. 20 Uhr

**„ENDLICH WIRD DIE STUNDE
SCHLAGEN“**

*Konzert für Sopran, Violine und Cembalo
zur Einstimmung auf den Advent*
Katrín Küsswetter, Sopran;
Sören Uhde, Violine
Susanne Hartwich-Düfel, Cembalo

Kantorei: Donnerstag, 19.30 Uhr
Posaunenchor: Mittwoch, 18.30 Uhr
Gemeindehaus Rathenaustraße 5
Kontakt: Susanne Hartwich-Düfel, s. Seite 20

Ketzer-Combo: Band-Proben nach Vereinbarung
Kontakt: Klaus-Peter Meyer, Tel. 15649

Röthelheimspatzen: Chor für Kinder im Vor- und Grundschulalter
Montag 16.30 – 17.15 Uhr
Kontakt: Christiane Walter, Tel. 407374

Lutherwort zum Sonntag

Die neu gebildete Dekanatsregion Mitte-Ost verstärkt ihre Zusammenarbeit mit einer Predigtreihe zu Lutherzitataten. Dabei werden im Oktober verschiedene Predigten in verschiedenen Gemeinden zu hören sein. – Eine gute Gelegenheit, unsere Nachbargemeinden und deren Pfarrer kennen zu lernen.



„Das Wort hat alles gewirkt ...“

Pfarrerin Regine Fröhlich

- 8. Oktober, 10.15 Uhr, St. Markus
- 22. Oktober, 10.30 Uhr, Thomaskirche
- 29. Oktober, 9.30 Uhr, Uttenreuth

„Ich lese die Bibel ...“

Pfarrerin Gerhild Rieger

- 8. Oktober, 9.30 Uhr, St. Matthäus
- 8. Oktober, 10.30 Uhr, Thomaskirche
- 29. Oktober, 10.15 Uhr, St. Markus

„Christus macht aus uns Göttern wahre Menschen.“

Pfarrer Christian Sudermann

- 8. Oktober, 9.30 Uhr, Uttenreuth
- 15. Oktober, 10.30 Uhr, Thomaskirche
- 29. Oktober, 9.30 Uhr, St. Matthäus
- 31. Oktober 10.15 Uhr, St. Markus

„Die Liebe macht die Dinge süß ...“

Pfarrerin Cornelia Frör

- 15. Oktober, 9.30 Uhr, Uttenreuth
- 22. Oktober, 10.15 Uhr, St. Markus
- 29. Oktober, 10.30 Uhr, Thomaskirche

„Man kann Gott nicht allein mit Arbeit dienen ...“

Pfarrer Erich Reuther

- 15. Oktober, 9.30 Uhr, St. Matthäus
- 22. Oktober, 9.30 Uhr, Uttenreuth

„Der Wein ist stark ...“

Pfarrer Bernd Hofmann

- 15. Oktober, 10.15 Uhr, St. Markus
- 22. Oktober, 9.30 Uhr, St. Matthäus

Reformatorsche Gedanken sind aktuell

Anlässlich des Reformationsjubiläums stellen wir Ihnen Botschafter des Reformationsjubiläums vor, in dieser Ausgabe die Reformationsbeauftragte und ehemalige Ratsvorsitzende der EKD Margot Käßmann. Frau Käßmann, was war bisher ihr schönstes Reformations-Aha-Erlebnis?



Das schönste Aha-Erlebnis hatte ich in Hongkong. Eine junge Frau sagte, dass sie sich von diesem chinesischen „Du musst leisten, du musst gut sein in Musik, in Sprache, im Benehmen, in allem“ immer getrieben gefühlt habe. Doch dann habe sie begriffen, dass sie frei sei, von Gott geliebt, selbst wenn sie nichts leistet. Sie nannte das ihre „Befreiungserfahrung“.

Wie erklären Sie Menschen auf der Straße „Reformation“?

Bei allem Fundamentalismus unserer Zeit sind die zentralen reformatorischen Gedanken für mich hochaktuell: Frei zu denken, selbst zu fragen, nur dem eigenen Gewissen verpflichtet zu sein. Der Bildungsgedanke spielt eine Rolle: In der Lage zu sein, sich selbst eine Meinung in Glaubens-, aber auch in Weltdingen zu bilden.

Politische Umbrüche, Terrorgefahr – es passiert gerade viel in der Welt. Wie kann Reformation in solch schwierigen Zeiten etwas sein, das einen Menschen bewegt?
Mir hat neulich ein Mann gesagt:

„Frau Käßmann, ich beneide Sie um Ihr Gottvertrauen!“ Das hat mich sehr berührt, weil ich denke, das ist etwas, was Martin Luther auch getragen hat. Luthers Zeiten waren auch nicht einfach. Er war vogelfrei, musste um sein Leben fürchten. Sein Gottvertrauen hat ihn in schwierigen Zeiten getragen. Er hat sich gesagt: „Baptizatus sum!“ – Ich bin getauft, ich bin gehalten! Dadurch konnte er mit seiner Angst umgehen. Ich denke, das ist etwas, wonach Menschen sich heute auch sehnen.

Zu welchem Thema würden Käßmann und Luther gemeinsam in einer Talkshow auftreten?

Über das Verhältnis zu anderen Religionen, denn ich kann seinen Antijudaismus kaum ertragen. Dann über das Verhältnis zur Obrigkeit. Das heute gesagt wird: Die, die widerständig waren im sogenannten Dritten Reich, das waren die aufrechten Christen. Auch die, die in der DDR widerständig waren gegenüber einer Obrigkeit. Das wäre ein Thema.

Gottesdienste und Andachten

1. Oktober Erntedankfest

9.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrerin Frör, Vikarin Weichmann und Team, Posaunenchor St. Matthäus
anschließend Kirchenkaffee

11.11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Treffpunkt
Röthelheimpark, Pfarrerin Frör, Vikarin Weichmann

6. Oktober Freitag

19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche

8. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Rüger
Predigtreihe: „Lutherwort zum Sonntag“
Kantorei St. Matthäus

15. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Reuther
Predigtreihe: „Lutherwort zum Sonntag“

22. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Hofmann
Predigtreihe: „Lutherwort zum Sonntag“
„Flötenquartett & Gitarre“

29. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Sudermann
Predigtreihe: „Lutherwort zum Sonntag“

31. Oktober Reformationstag

17.00 Uhr Zentraler Gottesdienst des Dekanats Erlangen
in der Neustädter Kirche
Dekan Huschke, Dekan Dobeneck, Pfarrer Mann

5. November 21. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann

11.11 Uhr Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark,
Pfarrer Hofmann

12. November Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Frör, Ketzer-Combo
anschließend Kirchenkaffee

17. November Freitag

19.30 Uhr Gottesdienst zur Friedensdekade, Pfarrer Hofmann
und Team

19. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Hofmann
„Violine & Orgel“

22. November Buß- und Betttag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl,
Pfarrerin Frör

26. November Ewigkeitssonntag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Vikarin Weichmann
Kantorei St. Matthäus

1. Dezember Freitag

19.30 Uhr Friedensgebet in der Kirche

3. Dezember 1. Advent

9.30 Uhr Familiengottesdienst, Pfarrerin Frör und Team
Posaunenchor St. Matthäus
anschließend Kirchenkaffee

11 nach 11 Gottesdienst im Treffpunkt Röthelheimpark,
Pfarrerin Frör

17.00 Uhr Adventsliedersingen

Wir sind für Sie da

Pfarramt	Evang.-Luth. Pfarramt St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 4, 91052 Erlangen Tel. 32065, Fax 36318 e-mail: pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de www.matthaeus-erlangen.de Sekretärin: Alwine Drechsler Montag, Mittwoch und Donnerstag 10.00 – 12.00 Uhr außerdem Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr Freitag geschlossen Spendenkonto: IBAN: DE06 7635 0000 0002 1147 81 BIC: BYLADEM1ERH, Sparkasse Erlangen
Pfarrer	Bernd Hofmann, Emil-Kränzlein-Str. 4, Tel. 32065 e-mail: bernd.hofmann@nefkom.net
Pfarrerin	Cornelia Frör, Am Röthelheim 60, Tel. 33230 e-mail: cornelia.froer@elkb.de
Vikarin	Elisabeth Weichmann, Tel. 09133 / 6058237
Kirchenvorstand	Burkhard Rösch, Vertrauensmann Emil-Kränzlein-Straße 1, Tel. 35906
Kantorin	Susanne Hartwich-Düfel, Tel. 977209 e-mail: hartwich-duefel@web.de
Mesnerin	Anja Barth-Hau, Kontakt über das Pfarramt
Kinderkrippen und Kindergärten	Kinderhaus St. Matthäus, Emil-Kränzlein-Straße 10 Tel. 34943 / www.matthaeus-kinderhaus-er.de Leiter: Philipp Schreier Kinderhaus Am Röthelheim 60 Tel. 39737 / www.kiga-am-roethelheim.de Leiterin: Claudia Kroninger
Treffpunkt Röthelheimpark	Schenkstraße 111, Tel. 9232777 Leiter: Frank Renninger
Telefonseelsorge	Tel. 0800 - 1110111 oder 1110222 (Anrufe kostenlos)

Gottesdienste im Seniorenheim am Ohmplatz

Zu den Gottesdiensten und Andachten sind alle Gemeindeglieder und Besucher herzlich eingeladen. Sie finden jeweils 16.00 Uhr statt.

- 20. Oktober, Vikarin Weichmann
- 27. Oktober, Pfarrerin Tröger
- 10. November, Pfarrerin Tröger
- 17. November, Pfarrer Hofmann
- 24. November, Pfarrerin Tröger

Meditativer Abendgottesdienst für die Stadt



Zum Meditativen Abendgottesdienst mit Abendmahl sind alle Erlanger Christen wieder in die Markuskirche eingeladen.

- 15. Oktober, 18.00 Uhr

Impressum Nr. 239:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Erlangen St. Matthäus

Redaktion: Irmgard Emilius, Bernd Hofmann (V.i.S.d.P.), Gudrun Hofmann, Jutta Spitz

Bildnachweis: S.1 L. Cranach d.J.; S.7 St. Matthäus; S.8 „Der Gemeindebrief“; S.11 Sparkasse Erlangen; S.14 Dufay-Ensemble; S.17 GEP; S.23 Schön; S.24 Kinderhaus St. Matthäus; S.25 Kinderhaus Am Röthelheim; S.26 Frör; S.30-31 TRP; S.36 Ökum. Friedensdekade

Druck: Blue-Letter Medienagentur, Kronach

Der Gemeindebrief erscheint fünf mal pro Jahr mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren, gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier. Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2017 bis Februar 2018 ist der 20. Oktober 2017.

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der Information unserer Gemeindeglieder und dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Schatzkiste statt Elektroschrott

Endlich wieder Platz in der Schublade: Ab dem Erntedanksonntag, 1. Oktober können Sie Ihr altes Handy samt Ladegerät und Zusatzmaterial in St. Matthäus abgeben. Damit beteiligen wir uns an der „HandyAktion Bayern“. Denn Handys sind wahre Schatzkisten. Sie enthalten wertvolle Metalle wie Gold, Silber oder Platin, deren Abbau in anderen Regionen der Erde oft mit großen Problemen für Menschen und Umwelt verbunden ist: Große Flächen werden für ihre Gewinnung zerstört und Menschen werden vertrieben. Die Arbeit in den Minen ist häufig gefährlich, der Lohn gering und Kinderarbeit keine Seltenheit.

Umso wichtiger ist es, dass Mobiltelefone lange genutzt werden und anschließend nicht in der Schublade verschwinden, sondern recycelt werden. So können Rohstoffe zurückgewonnen werden und auch der illegale Export von Elektroschrott in Länder des Südens wird vermieden. Alle gesammelten Handys werden fachgerecht recycelt oder, wenn sie noch verwendbar sind, nach einer professionellen Datenlöschung weiter verwendet. All das geschieht unter der Federführung der deutschen Telekom. Auf Nummer sicher geht man beim Datenschutz, indem vor Abgabe des Handys möglichst alle persönlichen Daten gelöscht und die



SIM- und andere Speicherkarten entfernt werden.

Wer möchte, kann sein altes Handy sonntags nach den Gottesdiensten in der Brauthalle der Kirche oder unter der Woche zu den Dienstzeiten im Büro abgeben.

Die HandyAktion Bayern wird durch Mission EineWelt koordiniert. Dort hin fließt – neben dem Gewinn für die Umwelt – auch ein kleiner Betrag für jedes Handy. Die Entwicklungshilfeorganisation der bayerischen Landeskirche unterstützt damit Bildungsprojekte in der Dritten Welt.

Sehr viel ausführlichere Informationen rund um Rohstoffabbau, Produktion und Entsorgung von Mobiltelefonen und zur Handy-Sammelaktion finden Sie in den ausliegenden Handzettel oder auf www.handyaktion-bayern.de.

Holz, Balken, ein Tunnel aus Brettern ...



Hallo Kinder! Wo findet ihr so etwas in unserer Kirche?

Lösung: Um so einen Blick zu bekommen, müsst ihr euch in der Bank nach unten beugen und unter der Sitzfläche durch die ganzen Bankreihen nach vorne schauen. Am Rand entdeckt ihr auch ein Stück vom Mittelgang

Familiengottesdienst

Erntedank

**Sonntag, 1. Oktober 2017,
9.30 Uhr**

in der St. Matthäus-Kirche

mit Einzug der Kinder: bringt ein Erntedankkörbchen mit; eure Gaben werden der Erlanger Tafel gespendet! Treffpunkt um 9.25 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche.

Im Anschluss an den Familiengottesdienst wird das Erntedankbrot angeschnitten.

Kinderkirche

Bisher haben wir jeden dritten Sonntag im Monat, von 9.30 Uhr bis ca. 11.00 Uhr Kinderkirche gefeiert. Das Team findet sich gerade neu, zu Redaktionsschluss stand noch nicht fest, wie es nach den Ferien weitergeht. Aktuelle Informationen auf der Homepage oder unter pfarramt.stmatthaeus.er@elkb.de.

Honig, Pizza, Eis und Lagerfeuer

Im Juli fand auch in diesem Jahr wieder die Übernachtung unserer Vorschulkinder statt.

Dieses Mal fuhren wir mit dem Bus nach Tennenlohe ins Walderlebniszentrum, wo wir uns mit einem Imker trafen. Jedes Kind bekam einen Imkerhut mit Schleier um gut geschützt zu sein. Dann wurde ein Bienenstock geöffnet und wir erfuhren unheimlich viel über das Leben des Bienenvolkes. Es war sehr interessant!

Natürlich haben wir auch Honig direkt aus den Waben genascht ... mmmh - lecker!

Dann ging es zum Pizza essen und auf den Spielplatz. Beim anschließenden Bettenmachen im Kinderhaus entdeckten wir einen geheimen Brief mit vielen Aufgaben, nach deren Lösung wir sogar noch einen Schatz fanden. Zur Belohnung bedienten wir uns in der Kinderhaus eigenen Eisdiele und aßen unser Eis gemütlich am Lagerfeuer. Es wurde erzählt, viel gelacht und gemeinsam gesungen. Alle genossen diese besondere Stimmung und gingen danach zufrieden und glücklich in ihr Nachtlager.

Bei einer Gute-Nacht-Geschichte und trotz eines heftigen Gewitters schliefen kurz darauf alle Kinder und Erwachsenen schnell ein.

Beim gemeinsamen Frühstück und dem Revue passieren lassen des letzten Abends wurde den Kindern erst



richtig bewusst, dass viele von ihnen das allererste Mal ganz alleine woanders übernachtet hatten und das auch noch bei so einem schweren Gewitter!

Alle waren sehr stolz, bekamen eine Urkunde und eine Überraschung vom Elternbeirat.

Es hat allen Kindern und Erwachsenen viel Spaß gemacht! Mit so einem gestärkten Selbstbewusstsein freuen sich unsere Schulanfänger nun auf ihren Schulstart.

Wir wünschen ihnen dabei viel Glück und Gottes guten Segen!

Das Team des
St. Matthäus Kinderhauses

Kleine Naturforscher unterwegs

Vom 12. bis 23. Juni 2017 waren wir mit unseren Krippen- und Kindergartenkindern vormittags im Waldgebiet hinter der Kurt-Schumacher-Straße unterwegs. Gegen 9.00 Uhr starteten wir mit Rucksack, Bollerwagen (vollgepackt mit Picknickdecken, Ausrüstung zum Forschen, Erste-Hilfe-Set für kleine Wehwehchen) Richtung Wald. Dort angekommen haben wir erst mal Brotzeit gemacht. Frisch gestärkt ging es dann los: Die Kinder durften sich frei in einem vorher besprochenen und durch Markierungen gekennzeichneten Gebiet bewegen. Wir entdeckten die verschiedensten Tiere wie z.B.: Käfer, Schmetterlinge, Schnecken, Ameisen, Hummeln und sogar einen kleinen Frosch. Zum besseren Betrachten hatten wir Becherlupen dabei. Im Kindergarten richteten wir für eine kurze Zeit auch ein Terrarium ein, in das wir einige der Tiere zum besseren Betrachten setzten. Natürlich wurden sie nach einigen Tagen wieder frei gelassen! Die Krippenkinder gestalteten auch Boote aus Butzeln und Rinde und ließen diese auf kleinen Tümpeln schwimmen. Gesammelte Naturmaterialien wie z.B. Gräser, Blätter, Tannennadeln usw. wurden gepresst und die Kinder gestalteten damit einen Bilderrahmen. Die Kindergartenkinder kamen auch auf die Idee, mit den im Wald vorhandenen Materialien



Tipis zu bauen. Gegen Ende waren sogar 5 Tipis entstanden. Inspiriert durch diese Zelthäuser wollten die Kinder Indianer spielen und wir fertigten auch Pfeil und Bogen an.

Im Anschluss an die Waldwochen konnten unsere Kindergartenkinder die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling beobachten. Dazu konnten wir Raupen bestellen, die zusammen mit Futterlösung in einem Behältnis geliefert wurden. Die Raupen fraßen sich in wenigen Tagen dick und verpuppten sich. Wir konnten die Puppen vorsichtig in eine kleine Flugvoliere umsetzen. Dort schlüpfen wiederum nach einigen Tagen die Schmetterlinge. Wir fütterten sie mit Orangenscheiben und entließen sie nach wenigen Tagen in die Freiheit.

Ihre Martina Pieger und
Sabrina Gutzeit

Jugendmitarbeiterausflug



Am Sonntag, den 23. Juli starteten sieben Unerschrockene mit dem EJ-Bus in die gefährliche Schweinfurter Gegend, um sich im Kletterwald am Baggersee von Baum zu Baum zu schwingen. Es war nicht leicht, den Kletterwald zu finden – aber dann waren die sieben kaum noch von den Bäumen herunterzuholen, außer per Seilbahn zum Selbereinhängen. Die Gefühlslagen gingen von Überraschung: „so fühlt sich also ein nasser Sack an“, über Verzweiflung „ich hab meine Sicherung verhakt und komm nicht weiter!“, bis hin zu Begeisterung: „nur Fliegen ist schöner!“ Gerne nächstes Jahr wieder.

Candle light dinner

Ein voller Erfolg war das Candle light dinner am Ende Juni 2017.

Küche, Service, Tischdeko und Tischmusik waren vom Feinsten.

Es soll auch wieder eine Fortsetzung geben, allerdings wohl erst im Frühjahr 2018!



Kontakt und Information:
Cornelia Frör, s.S.20

EFZ-Treff: Eltern-Freie-Zone!
für Kinder der 1. bis 4. Klasse
jeden letzten oder vorletzten Samstag im Monat
von 9.00 bis 12.00 Uhr, in den Jugendräumen,
Anmeldung mit Namen und Telefonnummer unter
efz@matthaeus-erlangen.de.
Bitte 2,- Euro mitbringen!

Die neue EFZ-Runde geht hoffentlich im Oktober
wieder los. Termine werden an der Rückertschule
verteilt, und ihr findet sie auf der St. Matthäus-
Homepage www.matthaeus-erlangen.de

Jugendausschuss: in den Jugendräumen

Termine: Dienstag, 17. Oktober 2017, 19.00 Uhr

workers' circle: heißt jetzt **JAK (JugendArbeitsKonferenz)**
Jugendmitarbeiterkreis

Termin: Mittwoch, 27. September 2017, 19.15 Uhr
in den Jugendräumen

die folgenden Termine werden beim ersten Treffen
festgelegt, voraussichtlich wieder jeden letzten
Mittwoch im Monat

Neuer Treff: für **5.- und 6.-Klässler**

Jeden zweiten Mittwoch wird es ab Ende September
eine Fortsetzung von EFZ für die Größeren
geben: Isabel Westphal und Vanessa Heinlein, zwei
Erzieherinnen in der Ausbildung, laden ein,
miteinander ein Programm zu entwerfen, zum
Basteln, Spielen, Wettkämpfen, Backen oder was
für Ideen ihr sonst noch habt.
Auch ein Name wird gemeinsam gefunden.

Nähere Infos auf der Homepage und unter
isaw98@gmail.com.

Miteinander reden

„Kommunikation in der Familie“ –
Miteinander reden, aber wie...



Machen Sie als Mutter oder Vater öfter die Erfahrung, dass Ihre Worte beim Kind oder beim Partner nicht richtig ankommen? Oder dass in einem anfangs friedlichen (Familien-) Gespräch plötzlich schlechte Stimmung aufkommt? Dann wäre es vielleicht gut, einmal über das eigene Kommunikationsverhalten nachzudenken: Wie gehe ich mit den Menschen um, die mir am nächsten stehen? Verhalte ich mich konstruktiv und gelingt es mir, im Gespräch

den richtigen Ton zu treffen? Erfolgreiche Kommunikation ist gewiss kein Kinderspiel, sondern eine Kunst, die erlernt und geübt sein will. Im gemeinsamen Austausch soll der Frage nachgegangen werden, wie dies gelingen kann.

Elternfrühstück mit Vortrag
Wann: Samstag, 18. November 2017,
9.30 Uhr bis ca. 12.00 Uhr

Wo: Gemeindehaus Rathenau-
straße 5
Kinderbetreuung bitte im
Pfarramt voranmelden,
Tel. 32065, Unkostenbeitrag
2,- Euro pro Kind.

Wer: Referentin:
Manuela Schaller,
Heilpädagogin und System-
ische Familientherapeutin
Integrierte Beratungsstelle
(Städt. Jugend- und
Familienberatung)



- im Treffpunkt Röthelheimpark

Spielt, tobt oder bastelt Ihr gern? Dann seid Ihr genau richtig im Funki! Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen. Neue Freunde kennenlernen, Fußball spielen, Fitnessraum erkunden, kochen, backen, tanzen, musizieren, Wii ausprobieren, Computer kennenlernen und viel Spaß haben – all das könnt Ihr im Funki, der Offenen Kinderarbeit im Treffpunkt Röthelheimpark, Schenkstraße 111.

Also, worauf wartet Ihr: schaut mal rein, wir freuen uns auf Euch!

Montag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.30 Uhr	Mädchentreff mit Sissi
Dienstag	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 17.30 Uhr	Kochen mit Chris
	16.00 bis 17.00 Uhr	Wir machen Musik
Mittwoch	13.30 bis 17.30 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.30 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.00 Uhr	Spiel, Sport und Spaß mit Chris
	16.00 bis 17.30 Uhr	Projektstunde
Donnerstag	13.30 bis 17.00 Uhr	Offener Treff für Kinder
	13.30 bis 16.00 Uhr	Computer für Kids
	14.30 bis 16.30 Uhr	Basteln mit Sissi

Nähere Informationen unter Tel. 610749, per email unter oka@treffpunkt-roethelheimpark.de oder auf unserer Homepage: www.treffpunkt-roethelheimpark.de.

Wir haben geschlossen:

Am 10. und 23. Oktober 2017 bleibt der Offene Treff geschlossen.



Rückblick

20 Jahre Offene Kinder- und Jugendarbeit

In diesem Sommer feierten wir nicht nur unser alljährliches Stadtteilstadtteilfest, sondern auch das 20-jährige Jubiläum der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Röthelheimpark. Zahlreiche prominente Gäste, ehemalige Mitarbeiter und Ehrenamtliche luden wir zu unserem Fest ein. Nach einer feierlichen Begrüßung und einem ökumenischen Eröffnungsgottesdienst stellten die Abteilungsleiterinnen Ilse Müller und Amelie Schwabe von der offenen Kinder- und Jugendarbeit die Historie unserer Arbeit sowie die Abteilungen mit den jeweiligen Teams vor. Die Zuschauer konnten

anhand eines Zeitstrahls einen tieferen Einblick in die Geschichte der Arbeit gewinnen und anschließend ein buntes Bühnenprogramm von der Offenen Kinderarbeit sowie das reichhaltige und abwechslungsreiche Programm im und ums Stadtteilhaus genießen.

Im Rahmen des Projekts „Mischen“ lernten unsere Kids mit Hilfe des Zauberers Bernd Distler, die Welt der Zauberei kennen und übten schon Wochen vorher für diesen Event, studierten verschiedene Tricks und Kunststücke ein um das Publikum an diesem Nachmittag in Staunen zu versetzen. Sie hatten damit riesigen Erfolg!



Herzlichen Dank!

Für die Projekte „Nähen im Offenen Treff für Kinder“ sowie „Nähkurs mit Flüchtlingen“ suchten wir im letzten Gemeindebrief Nähmaschinen. Vielen Dank an die Spender, die uns auf unseren Aufruf hin vier Nähmaschinen gespendet haben! Die Nähmaschinen waren alle schon im Einsatz und die Kinder nutzen sie mit Begeisterung.

dem „Grillen & Chillen“ mit dem Team ‚Offene Kinderarbeit‘ und den „Mauschlüssel-Helden“ vom ADFC. Mit der großartigen Unterstützung durch Christian und Leonhard Martini sowie Rudolf Schultz vom ADFC haben unsere Kids ihre Räder überprüft und einfache Reparaturen selbstständig durchgeführt – herzlichen Dank!

Sommerferienprogramm

Auch dieses Jahr gab es während der Sommerferien ein abwechslungsreiches Programm für alle Daheimgebliebenen im Alter von 6 bis 12 Jahren: Kreatives, Kochen, Ausflüge – die Auswahl war groß und so war unser Angebot schnell ausgebucht. Ein Highlight war die 2-tägige Fahrradwerkstatt mit anschließen-

Vorschau

Gitarrenkurs

Karl Ostermeier startet ab Mitte Oktober wie jedes Jahr, einen Gitarrenkurs für Kinder. Jedes Kind kann im Kurs die ersten Griffe lernen und schöne Lieder üben. Hierfür ein ganz großes Dankeschön an ihn für seine Geduld, Ausdauer und Hingabe!

Anmeldungen ab sofort bei uns im Funki.

Projektstunde

Ab Oktober geht es weiter: jeden Mittwoch könnt Ihr mit uns (die Mädchen mit Ilse und Kata; die Jungs mit Franz und Chris) von 16.00 – 17.30 Uhr in den Gruppenräumen tätig werden. Mädchen und Jungen sind in dieser Zeit in zwei Gruppen aufgeteilt. Wünsche für die Aktivitäten könnt Ihr jederzeit äußern. Ob Basteln, Malen, Nähen, Tischtennis spielen, Tanzen, Backen, ... egal, kommt einfach vorbei!

Kinderversammlung

Wir laden Euch herzlich zu unserer nächsten Kinderversammlung am Dienstag, 17. Oktober 2017 ins Funki ein. Wenn Ihr schon immer mal sagen wolltet, was Ihr gerne machen möchtet, was Ihr Euch wünscht oder was Euch nicht gefällt, könnt Ihr das hier tun. Wir werden das dann direkt auf der Versammlung mit Euch besprechen und Eure Wünsche und

Ideen möglichst zeitnah umsetzen. Für alle, die nicht an diesem Termin teilnehmen können, haben wir neben dem OKA-Clubraum einen „Kinderbriefkasten“ aufgehängt, in welchen Ihr auch außerhalb unserer Öffnungszeiten Eure Anliegen einwerfen könnt. Auch diese versuchen wir auf der Versammlung zu klären.

Wir freuen uns auf Euch!

Jedes Mädchen kann sich wehren

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von 8 bis 12 Jahren.

Bei Grenzverletzungen und Gewalt haben insbesondere Mädchen oft keine Handlungsstrategien, um sich zu behaupten oder zur Wehr zu setzen. In diesem speziellen Mädchenworkshop erleben sie ihre eigenen Stärken und werden ermutigt, ihre Grenzen durchzusetzen.

Die Teilnehmerinnen erlernen die Wirkung einer starken Körpersprache sowie eine klare verbale Selbstbehauptung. Außerdem werden einfache und leicht zu erlernende Techniken wie Tritte oder Schläge geübt, um sich gegen körperliche Angriffe zur Wehr zu setzen.

Der Workshop besteht aus einer Mischung aus Sport, Spiel und Selbstsicherheitstraining. Geübt wird in kleinen Gruppen unter einer weiblichen Kursleitung. Mitmachen können alle Mädchen egal ob dünn, dick, groß, klein, sportlich, bequem, schüchtern

oder frech.

Die Teilnehmerinnen sollten bequeme Kleidung und dünne Turnschuhe mitbringen.

Kursleitern ist Bea Mayerhofer, Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungslehrerin für Frauen und Mädchen nach dem System „Jede Frau und jedes Mädchen kann sich wehren“.

Termin: Dienstag, 14.10.2017

Uhrzeit: 15.00 – 17.30 Uhr

Eine Anmeldung ist erforderlich!

Halloweenparty

Am 30. Oktober 2017 ab 15.00 Uhr feiern wir im Funki im Saal wieder unsere legendäre Halloweenparty. Ihr könnt Euch vorher bei uns schminken und mit gruseligen Accessoires unseren Raum schmücken. Gemeinsam bereiten wir „furchteinflößende“ Getränke und Speisen vor. Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Bowling am Buß- und Bettag

Wegen großer Nachfrage gehen wir mit Euch am Buß- und Bettag, 22. November 2017 wieder ins Sportland Bowling spielen.

Anmeldungen und nähere Informationen telefonisch im Funki sowie auf unserer Homepage!

Hausaufgabenbetreuung

Für Kinder aller Klassen und Schultypen im Treffpunkt Röthelheimpark, Schwerpunkt liegt bei den Klassen 1 bis 4.

Termin: Montag bis Freitag

Zeit: 14.00 bis 15.00 Uhr

Ort: Treffpunkt Röthelheimpark, 1. Stock

Die Hausaufgabenbetreuung startet nach den Sommerferien wieder ab dem ersten Schultag!

Verantwortliche Leiterin:

Hilde Breuer, Tel. 1234258

Deutschkurs für Kinder

Montags bis mittwochs von 15.15 bis 16.00 Uhr finden Deutschkurse für Kinder im Rahmen der Deutsch-Offensive der Stadt Erlangen statt. Die Mitarbeiter möchten gemeinsam mit den Kindern spielerisch der deutschen Sprache näher kommen. Anmeldung ist jederzeit möglich!

Verantwortliche Leiterin:

Hilde Breuer, Tel.1234258

Kids im Park und Rock Solid

Herzliche Einladung an alle interessierten Kinder der 1. bis 6. Klasse, jeweils alle 2 Wochen freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr zu Kids im Park. Rock Solid findet im wöchentlichen Wechsel mit den „Kids im Park“ statt und wendet sich an Kinder ab 11 Jahren.

www.matthaeus-erlangen.de



STREIT!



Ökumenische FriedensDekade
12. bis 22. November 2017
www.friedensdekade.de



Gottesdienst
in St. Matthäus

Freitag, 17. November 2017, 19.30 Uhr